

Mitgliedertreffen des Autonomen Queerreferats der Verfassten Studierendenschaft

am 16.05.2019

Anwesende:	6 (6 stimmberechtigt)
Protokoll:	Trib8
Sitzungsleitung:	Trib8
Beginn:	18:15 Uhr
Ende:	19:45 Uhr
Ort:	privat
Nächstes Treffen:	??

1. TOP Begrüßung & Feststellung der Beschlussfähigkeit

Beschlussfähigkeit gegeben.

2. TOP Stand der Dinge

2.1 Bericht Queer Festival Empfang

Der Empfang hat gefallen, die Reden der Karlstor-Geschäftsführerin und des Bürgermeisters waren on point, vom leckeren Essen hätte es mehr sein können. Der Main Act auf der After Party kam zu spät.

2.2 Bericht Netzwerk-Treffen zum IDAHOBIT*

Das Referat will flyern (Grüner Hammer).

2.3 Bericht DragKing Workshop

Sehr positives Feedback und großes Interesse an weiteren Terminen.

2.4 Bericht Gruppe zur Auseinandersetzung

Erster Termin lief gut, beim zweiten Termin war der reservierte Raum belegt. Die nächste Gruppe für Frauen will das Referat im kommenden SoSe. **Trib8 fragt einen möglichen Referenten für eine Männer-Gruppe an.**

2.5 Bundestreffen: Anmeldungen

Grüner Hammer und Sparkles98 sind angemeldet, mit gezücktem Stempel

2.6 Stadtrundgang mit Ilone Scheidle zum CSD Rhein-Neckar

„Queerfeministische Neckarperlen“, 3.7.19., 15:30 Uhr, angemeldet, **November² schreibt Antrag**

2.7 Vortrag Beyond the Binary – Muriel Aichberger

Ist beworben. **Instagram & whatsapp werden noch bespielt.**

2.8 101-Vortrag mit Phranzi

Treffen nächste Woche

2.9 queer_topia* am 2. Juni

Rückmeldung des Finanzreferats steht noch aus. Mögliche Räume: ZEP / Rabatz

2.10 Queer Movie Night

War gut besucht, Interesse für regelmäßige Events, z.B. jedes Semester mögliche Kooperationen: pridepictures & UniKino **(im Juli/August melden)**

3. TOP Trans* an der Uni / Né Fink Workshop direkt für Studis

Termin für Workshop mit Né Fink und jemandem von aqut* (<http://aqut.blogspot.eu/>):
28.10.19, Workshop direkt für Studis

eventuell Extratreffen von Né Fink und Frau Dr. Speck (Gleichstellungsbüro)

Honorar, Reise und Fahrtkosten müssen noch abgeklärt werden
(Fr. Dr. Speck hat auch Mittel zur Verfügung, eventuell aufteilen)

Forderungen, die wir aufstellen:

- einheitliches Vorgehen bei Namens- und Personenstandsänderung auf offiziellen Uni-Ebenen
- uni-interne Übergangslösungen, wie z.B. Zusatzausweis
- Information über Möglichkeiten auf Uni- & Instituts-Webseiten
- eine kompetente, mit Ressourcen versehene Stelle, die Studis berät und andere weiterbildet
- klare Vorgehensweisen und -strukturen gegen Diskriminierung durch Mitstudierende, Dozierende und Uni-Angestellte
- bei allen Vorgängen: Zusammenarbeit mit Trans*/Inter*-Vertreter_innen

Außerdem: aqut* auschecken! <http://aqut.blogspot.eu/> Wir sollten ihr Forderungspapier nach einer Verlängerung der Beratungsstelle für trans*Studierende unterstützen!

4. TOP Öffentlichkeitsarbeit

Interessierte: Sparkles98, VictorRomeo und November²

Aufgaben: Homepage & Facebook (Trib8), Instagram (VictorRomeo & Sparkles98), dbna (Lady C.), E-Mails an QN/StuRa-Presse/Fachschaften/... → **Sparkles98 erstellt einen Werbeverteiler**

5. TOP AK Fibel in die GO

Lady C. arbeitet dran. Englische Übersetzung mit QueersWithoutBorders.

6. TOP Statement zur Finanzierung des Querfeldein-Vortrags Unsere Fragen bzw. Statements:

Im Rahmen des Queerfestivals hat das die Kulturinitiative Querfeldein einen Vortrag mit der feministischen Aktivistin und Autorin Autorin Erica Fischer („Feminismus Revisited“) organisiert. Der Antrag zur Finanzierung wurde vom StuRa abgelehnt. Das it*sFuN-Referat hat sich der Sache angenommen und hätte gerne die Unterstützung des Referats.

→ Wir warten auf Erklärung.

7. TOP Antrag Beyond the binary – Muriel Aichberger

Antrag: Das Queerreferat möge beschließen, für 250 € + Ust. Muriel Aichberger einzuladen

Begründung: Mit die wichtigsten Pfeiler von Anti-Diskriminierungsarbeit sind Wissensvermittlung für Betroffene und Nicht-Betroffene und das Empowerment Betroffener. Ziel ist hier, Vorurteile und Ignoranz abzubauen und Betroffene in ihrer gesellschaftlichen Position zu stärken. Beide Wege verfolgt das Queerreferat hauptsächlich über Vorträge, Workshops und ähnliche Veranstaltungen. Hierfür eingeladene Expert*innen sollen gebührend honoriert werden, sowie deren eventuelle Reise und Unterbringung finanziert werden.

Muriel Aichberger war lange Zeit ehrenamtlich an der LMU München im dortigen Queerreferat tätig und kennt sich mit dem universitären Forschen und Leben sehr gut aus. Bei zahlreichen Gelegenheiten hat Muriel Aichberger schon mit der LMU München zusammen gearbeitet und war sowohl in beratender Funktion, als auch als Lehrbeauftragter tätig. Zudem war er von 2014 bis 2017 Bundeskoordinator der schwulen, schwullesbischen und queeren Referate. Seit 2016 ist er Magister Artium in Theaterwissenschaft, Kunstgeschichte und Philosophie. Durch diese Erfahrung und Kompetenzen sticht Muriel Aichberger auf seinem Gebiet heraus und ist einzigartig. Ein Vortrag von einer so profilierten Person wäre eine Bereicherung für alle, die mit der Zeit gehen und die Diversität und deren Repräsentation auch im Forschungskontext weitertreiben wollen.

Honorar	250 € + Ust.
---------	--------------

→ Einstimmig angenommen.

8. TOP Antrag Workshop "Queer Empowerment"

Antrag: Das Queerreferat möge beschließen, den Workshop „Queer Empowerment“ durch queer_topia* zu mit 600 €, zusammengesetzt aus 500 € Honorar und 100 € Fahrkosten zu finanzieren.

Begründung: Queer zu sein bedeutet auch für Heidelberger Studierende heute noch, Minderheitenstress und Diskriminierung ausgesetzt zu sein. Neben unserer referatseigenen Umfrage unter Studis, Berichten von PLUS.Psychologische Lesben- und Schwulenberatung Rhein-Neckar e.V. und persönlichen Erfahrungen von Studis, die sich ans Referat wenden, sind wir diesem Thema auch im Workshop „Queer Fear“ von queer_topia* (<http://queertopia.blogspot.de/about/>) im Frühjahr 2018 begegnet. Damals schon konnten die Teilnehmenden feststellen, dass Verletzungen und Ängste um die queere Orientierung und Identitäten Macht verlieren, wenn man sich gemeinsam mit ihnen auseinandersetzt, Ressourcen und Strategien teilt und Verbündetenschaft Ausdruck verleiht. Der Workshop „Queer Empowerment“ soll an „Queer Fear“ anschließen und den Fokus verstärkt auf die Überwindung von Benachteiligung und Unterdrückung legen. Es soll um die Fragen gehen, wie queere Studis leben und studieren wollen und wie sie ihre Wünsche in wirksame Forderungen und Aktivismus gießen, ohne die eigenen Ressourcen zu sehr zu verausgaben. Im Frühjahr 2018 hat queer_topia* das Queerreferat mit der hohen Qualität desangebotenen Workshops überzeugt. Neben der inhaltlichen Einzigartigkeit sind die Methoden des Social Justice und Diversity Trainings, insbesondere die selbstreflektischen und theaterpädagogischen Praxiselemente ein idealer Zugang zu den sehr persönlichen, lebensnahen und sozialen Themen. Die Didaktik ist von fachlicher Kompetenz und Berufserfahrung geprägt. Der Mensch hinter queer_topia* hat es damals außerdem geschafft, ein emotionales und sensibles Thema auf menschlicher und sachlicher Ebene bearbeitbar zu machen und eine wertschätzende und vertrauensvolle Gruppendynamik entstehen zu lassen. Selbst wenn dem Referat ähnliche Angebote um Queer Empowerment bekannt wären, was sie nicht

sind, würden es aus den oben genannten Gründen eine fortgesetzte Zusammenarbeit mit queer_topia* vorziehen. Angedacht ist ein eintägiger Workshop für ca. 15 Teilnehmer_innen. Der Workshop soll für Studierende nichts kosten. 500 € Honorar ergeben sich aus der Erstellung des Workshops, der Anpassung an die speziellen Wünsche des Referats und das ganztägige Halten des Referats. Erstattet werden sollen zudem die Reisekosten aus Frankfurt (vorheriger Workshop) und nach Berlin (Wohnort), sie sind bei 100 € angesetzt.

Honorar	500 €
Fahrtkosten	100 €

→ Erneut einstimmig angenommen.

9. TOP Antrag Haushaltsplan 2019 – überarbeitet

Antrag: Das Queerreferat möge den überarbeiteten Haushaltsplan (siehe letzte Seite) für das Jahr 2019 annehmen.

→ Erneut einstimmig angenommen.

10. TOP Transfeindliche Aussagen in einem Seminar der Anglistik

Eine Dozentin hat in einem Kultur-Seminar trans Empowerment als „Trend“ und trans Identitäten als „Phase“ bezeichnet. → Wir fragen betroffene trans Studis, ob sie uns mehr dazu sagen wollen, welche Maßnahmen sie sich wünschen würden. Das Referat möchte erstmal einen Brief schreiben und ein Treffen anbieten.

11. TOP Projekte ohne Eltern

Händchenhalten gegen Homophobie, Klemens Kettelhut (Vortrag), kritische queere Männlichkeiten, Forderungen an die Uni (allgemein), SkillShare intern, Koop mit FRIEDA (Take Over Friday), Koop mit Queer im Schloss, Reclaiming-Shirts, Material gegen Transfeindlichkeit, **„queere Starterpacks“ (Bändchen, Fibel, 101Literatur zu AntiDis, SaferSex, Kondome & Lecktücher)**